

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: BNU / Büro für Natur- und Umweltschutz

## Sitzungsvorlage

Datum: 21.02.2023

Drucksache Nr.: **23/0093**

---

–

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
-----------------------	-----------------------	-------------------

Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung	25.04.2023	öffentlich / Kenntnisnahme
--	------------	----------------------------

---

–

### Betreff

**Vom Grünen C zu den Rheinlandschaften, Bericht über die Ausarbeitung einer Perspektivbetrachtung und Willensbekundung der Partnerkommunen des Grünen C zur interkommunalen Weiterentwicklung der regionalen Freiräume**

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Stadtentwicklung nimmt den Bericht über die Fortführung der interkommunalen Zusammenarbeit zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Freiraumplanung in der Region zur Kenntnis.

### Sachverhalt / Begründung:

Die un bebauten Freiräume an den Rändern der Stadt Sankt Augustin im Übergang zu den Nachbarkommunen haben aktuell eine besondere Bedeutung. Diese interkommunalen Freiräume sind für den Lebensraumraumverbund bedrohter Arten, den Erhalt wertvoller Böden zur regionalen Nahrungsmittelproduktion, die Kalt- und Frischluftproduktion in Zeiten des Klimawandels und der örtlichen Naherholung für die wachsende Stadtbevölkerung von ganz entscheidender Bedeutung für die zukunftsfähige Entwicklung Sankt Augustins.

Als sich im Jahr 2004 die Stadt Sankt Augustin zusammen mit vier weiteren Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn auf den Weg machten, ein gemeinsames Freiraumbild für die Wachstumsregion zu entwickeln, standen die Sicherung und Verknüpfung der Freiräume über Stadt- und Kreisgrenzen hinweg im Vordergrund. Im Rahmen der Regionale 2010 war es seinerzeit gelungen, erhebliche Fördermittel für das interkommunale Gemeinschaftsprojekt Grünes C zu generieren, um in einer Wachstumsregion einen durchgehenden Naherholungsraum langfristig zu sichern und für die Bevölkerung der Region erlebbar zu machen.

Das Projekt und die Art der Zusammenarbeit der Akteure fand damals in der Fachwelt bundesweit große Anerkennung. Heute hat der Projektraum Eingang in überregionale Planungen gefunden, z.B. im Agglomerationskonzept oder dem „Masterplan Grün“ der Region Köln/Bonn e.V. sowie als regionaler Grünzug bei der Neuaufstellung des Regionalplans. Aber nicht nur in der Planung, sondern auch vor Ort ist der Erfolg erkennbar. Wie selbstverständlich werden die Wege und Einrichtungen von den Menschen angenommen und genutzt.

In den zurückliegenden Jahren haben sich die bisherigen Anforderungen an die Freiräume weiter verstärkt und neue Herausforderungen sind hinzugekommen:

- Verstärkte Nutzung sämtlicher Grünflächen durch die Bevölkerung
- Zunehmend dramatischer Verlust der Artenvielfalt
- Klimawandel mit deutlich spürbaren Konsequenzen vor Ort, z.B. Hitzesommer und Starkregenereignisse
- Weltweite Lebensmittelknappheit

Diese veränderten Herausforderungen waren Anlass für die Fachämter der beteiligten Kommunen, gemeinsam die Freiraumkulisse des Grünen C und deren Bedeutung für Mensch und Natur neu zu betrachten und zu bewerten. Mit den Naturparks, als räumliche und inhaltliche Klammer, können die Landschaftsräume der Region ein „blau-grünes Gegengewicht“ zur grauen Infrastruktur einer wachsenden Region sein.

Die jetzt vorgelegte Ausarbeitung der sechs beteiligten Kommunen und der Naturparke Rheinland und Siebengebirge sollen erneut den Blick schärfen für die ungewöhnliche landschaftliche Vielfalt der Region, aber vor allem für ihre Potentiale:

- zu einer natur- und landschaftsverträglichen Freiraumnutzung im Ballungsraum
- zur Förderung der Artenvielfalt in vielen Ausprägungen
- zur Verbesserung der Klimaresilienz
- zur Erhaltung regionaler, nachhaltiger Lebensmittelproduktion
- zur Entwicklung und dem Erhalt unserer Kulturlandschaft

Die Ausarbeitung ist dabei keine konkrete Planung, die es unmittelbar umzusetzen gilt. Sie ist vielmehr eine gemeinschaftliche Willensbekundung der beteiligten Kommunen Sankt Augustin, Bonn, Alfter, Bornheim, Niederkassel und Troisdorf, die Freiraumplanung in der Region interkommunal weiterzuentwickeln. Wahrnehmung, Nutzung und Bedeutung der Landschaftsräume enden nicht an der Gemarkungsgrenze.

Diese Willensbekundung gibt Anstöße, den mit dem „Grünen C“ begonnen Freiraumverbund auch räumlich über dessen bisherige Abgrenzung hinaus zu den „Rheinlandschaften“ zu entwickeln und weitere regionale Verflechtungen zu suchen. Damit kann die Broschüre auch eine wesentliche Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln für aus dieser interkommunalen Zusammenarbeit entstehenden Projekte zur Sicherung und Entwicklung der regionalen Freiräume sein.

Das Folgekonzept „Vom Grünen C zu den Rheinlandschaften“ wird den Fraktionen als PDF zur Verfügung gestellt sowie in das Bürger- und Ratsinformationssystem eingepflegt.

In Vertretung

Rainer Gleß  
Technischer Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral  
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von

über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.

über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen.  
Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.

Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.